

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 68 (1981)
Heft: 4: Beten in der Schule

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dass die Arbeit des *Jugenddienstes der Stadtpolizei* mehr ist als nur ein «Weg-von-der-Strasse-Programm», beschreibt Werner Troxler. Über die Arbeit der *Jugendverbände* berichten drei verschiedene Autoren.

René Nussbaumer vom Sozialamt Zürich tritt den Beweis dafür an, dass es heute das Wohlwollen und die Sachkenntnis von Behörden braucht, um Jugendlichen wirksam zu helfen. Seine «*Arbeitsthesen für die Voraussetzungen für ein selbtsverwaltetes Jugendzentrum*» sind gerade heute von grosser Aktualität.

Dem Tagesablauf mit Jugendlichen in einem *konventionellen Gemeinschaftszentrum* stehen die Erfahrungen eines Mitarbeiters des *Autonomen Jugendzentrums Zürich* gegenüber.

Ein Heft, das alle interessieren sollte, die sich Gedanken darüber machen, warum Jugendliche auf die Strasse gehen – oder warum sie es nicht tun.

Es ist zum Preise von Fr. 5.– erhältlich beim Pro-Juventute-Verlag, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01 - 251 72 44.

Gross-Stadt

Nr. 1/81 der Zeitschrift «aktuell» (Lehrmittel-Verlag St. Gallen).

Diese Geografie-Nummer will an einzelnen Beispielen (London, New York, Bangkok und Brasilia) die verschiedenen Probleme grosser Ballungsgebiete aufzeigen. Das hervorragend (farbig) illustrierte Heft bietet wertvolle Hilfe für den Geografie-Unterricht auf der Oberstufe und ist für den Projektunterricht im Klassen- oder Gruppenverband geeignet. (Preis Fr. 3.–).

Scheidungskinder in der Schule

Januar-Heft des Schulblattes des Kantons Zürich. Zu beziehen beim Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich. Es werden die Ergebnisse einer Untersuchung am Pädagogischen Institut der Universität Zürich (J. Bendkower und F. Oggenfuss) vorgestellt und konkrete Vorschläge für sinnvolle Hilfe gemacht.

Suchtprophylaxe

RL Nr. 4 vom 4. November 1980.

In diesem lebenskundlich orientierten Heft wird ausnahmsweise das Gestaltungsprinzip dieser Zeitschrift durchbrochen. Statt Unterrichtsentwürfen für die verschiedenen Schulstufen bietet das Heft einen ausführlichen Erfahrungsbericht, der zum grundsätzlichen Überdenken herkömmlicher Drogenprophylaxe in Schule und Kirche herausfordert. Dieser Beitrag stammt von Ueli Minder, Mitarbeiter der Jugend-, Eltern- und Drogenberatungsstelle «Contact» in Bern.

Das Heft kann zum Preis von Fr. 5.50 beim Benziger Verlag, Bellerivestrasse 3, 8008 Zürich, bezogen werden.

Mit den Sinnen leben

Das neueste Heft der Zeitschrift «Der Berufsschüler» fasziniert durch die ungewöhnliche Thematik und die Originalität der Darstellung. Der 1909 in Deutschland geborene Autor Hugo Kükelhaus hat sich durch vielbeachtete Ausstellungen – erinnert sei an die Ausstellung vom August 1976 im Kunstgewerbemuseum Zürich – und eine ausgedehnte schriftstellerische Tätigkeit einen geachteten Namen geschaffen. Sein Beitrag wendet sich an jung und alt mit dem berechtigten Anliegen, die äussere Natur unserer inneren näher zu bringen, vor allem aber die Umwelt intensiver zu erleben. Kükelhaus skizziert Experimente, leitet zum vertieften Studium der Natur mit ihren Offenbarungen an. Ein paar Kapitelüberschriften decken die Absicht auf: Symmetrie, die Welt der Spirale, das Phänomen der farbigen Halbschatten, Schwingung erleben oder den Raum hören.

Der Autor beharrt darauf, dass sein gesamtes Manuskript faksimile wiedergegeben werde, wodurch sich die Auseinandersetzung mit dem Thema «Handschrift» aufdrängt. Schrift und Zeichnungen bilden eine beeindruckende Einheit. Erstmals ist auch das für den Lehrer bestimmte Exemplar mit dem «Überkleid» versehen, das methodische Hinweise für den Einsatz des Heftes im Berufsschulunterricht enthält. «Der Berufsschüler» kann einzeln zu Fr. 2.80 und ab 15 Exemplaren zu Fr. 2.10 bezogen werden beim Verlag für Berufsbildung, Sauerländer AG, Postfach, 5001 Aarau.

Mitteilungen

Kursübersicht 1981/82 der Abteilung Fortbildung des Heilpädagogischen Seminars Zürich

Auszug aus dem Kursprogramm

Kurs 1

3. Fortbildungssemester für Heilpädagogen.

Ruedi Arn, K. Aschwanden, J. Duss, T. Hagmann, P. Marbacher, D. Meili, H. Näf, S. Naville, A. Schmid, P. Schmid, R. Walss, S. Weber. 22. 4. 81 bis 30. 9. 81. 18 Nachmittage und 2 Wochenende.

Kurs 2

4. Fortbildungssemester für Heilpädagogen.

Ruedi Arn, K. Aschwanden, J. Duss, T. Hagmann, D. Meili, H. Näf, S. Naville, A. Schmid, P. Schmid,

R. Walss, S. Weber. 28.10.81 bis 17.3.82. 18 Nachmittage und 2 Wochenende.

Kurs 3

Das «schwierige Kind»; welche Chancen gebe ich ihm, welche Chancen gibt es mir?

Dora Gerber und Ruedi Arn. 29.10.81 bis 3.12.81. 6 Nachmittage.

Kurs 8

Rollen und Rollenverhalten in meinem Beruf.

Karl Aschwanden. 7.5.81 bis 25.6.81. 5 Nachmittage.

Kurs 10

Bewussteres Erfahren und Weiterentwickeln des eigenen Gesprächs- und Beratungsstils.

Karl Aschwanden und Thomas Hagmann. 19./20.9.81 und 26./27.9.81. 2 Wochenenden.

Kurs 11

Hilfen fürs Beratungsgespräch (I).

Ruedi Arn. 4.5.81 bis 18.5.81. 3 Nachmittage.

Kurs 14

«Älterwerden» im pädagogischen Beruf.

Emil Hintermann und Reinhart Naf. 27.3.81 bis 29.3.81. Wochenende.

Kurs 15

«Älterwerden» in helfenden Berufen.

Emil Hintermann. 12.6.81 bis 14.6.81. Wochenende.

Kurs 16

Erfassungsmöglichkeiten des Sonderklassenlehrers.

U. Coradi. 29.10.81 bis 26.11.81. 5 Abende.

Kurs 22

Eltern und Sonderschule.

Gespräch – Begegnung – Mitarbeit – Zusammenarbeit. Ruedi Arn. 12.11.81 bis 14.11.81. 3 Tage.

Kurs 25

Überlegungen über Wesen und Weg sittlicher Erziehung anhand von Ausschnitten aus Pestalozzis «Stanser Brief».

Ruedi Arn. 22.2.82 bis 15.3.82. 4 Nachmittage.

Kurs 26

Zusammenarbeit mit Praktikanten.

Thomas Hagmann und Ruedi Arn. 4. und 11.9.81. 2 Tage.

Kurs 28

Individuum – Gemeinschaft – Verantwortung.

Imelda Abbt, Ruedi Arn, Alois Bürl, Ursi Bleich-Imhof, Hugo Ottiger, Peter Schmid, Rolf Walss. 30.10.81 bis 15.1.82. 8 Freitage.

Kurs 30

Hilfen fürs Beratungsgespräch (II). Fortsetzungskurs. Ruedi Arn. 3.11.81 bis 24.11.81. 4 Nachmittage.

Das vollständige Programm (32 Kurse) kann bezo gen werden beim HPSZ, Kantonsschulstrasse 1, 8002 Zürich, Telefon 01/2512470.

Musik und Bewegung mit geistig behinderten Menschen

Kurs 1:

Turnen mit geistig Behinderten.

Leitung: Roland Häberli, dipl. Turnlehrer, Zürich. Datum: 9.–13. März 1981.

Kurs 2:

Rhythmus als pädagogisches Arbeitsprinzip in Erziehung und Betreuung geistig Behindeter.

Leitung: Prof. Dr. Hermann Siegenthaler, Heilpädagog, Forch.

Datum: 16.–19. März 1981.

Kurs 3:

Bewegung mit geistig behinderten Erwachsenen.

Leitung: Frau Susanne Naville, Dozentin HPS, Zürich.

Frau Pia Marbacher, Psychomotorik-Therapeutin, Zürich.

Datum: 25.–27. März 1981.

Kurs 4:

Musizieren mit geistig Behinderten.

Leitung: Frau Gerda Bächli, Musiktherapeutin, Zürich.

Datum: 30. März bis 3. April 1981.

Alle Kurse beinhalten Eigenerfahrungen wie auch praxisnahe Übungen mit geistig Behinderten. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Organisation: Lic. phil. Thomas Hagmann, Leiter des Wagerenhofes.

Interessenten erhalten nähere Auskünfte sowie schriftliche Unterlagen durch das Sekretariat der Stiftung Wagerenhof, Asylstrasse 24, 8610 Uster (Telefon 01/940 4221, Frl. Hofmann verlangen).

Assistenz-Lehrer für Deutsch

Westschweiz sucht Assistenz-Lehrer in Deutsch an Sekundarstufe I und II.

Unterrichtsverpflichtung: 15 Lektionen pro Woche. Salär: 1800.– pro Monat plus Erlass der Immatrikulationsgebühren an der Universität.

Bewerber sollten bereits einige Semester an der Universität absolviert haben.

Anfragen an Dr. B. Vonarburg, Spendacher, 6285 Hitzkirch, Tel. 041/851950.

Sport und Kultur – Seminar 1981

Das zweite interdisziplinäre Seminar der ASSAS / Schweizerische Vereinigung für sportbezogene Wissenschaften findet am Samstag, den 30. Mai 1981, von 9.30 bis 17.30 Uhr, in Freiburg/Schweiz statt.

Thema: Geschichte, Sport und Kultur

Da auch freie Themen willkommen sind, beziehen sich die Referate (je 10 Minuten, gefolgt von einer Diskussion) auf alle Aspekte: Sportpraxis, Theorie, Wissenschaften. Offizielle Sprachen: Deutsch und Französisch. Die Texte werden in der Zeitschrift der ASSAS publiziert.

Die Referenten sollen bitte sofort die Zusammenfassung (100–150 Wörter) mit Adresse und Telefonnummer, maschinengeschrieben auf ein A4-Blatt, bereit zur Fotokopie (2 Ex.) senden an: «Seminar ASSAS 1981», Seminar für Schweizer Geschichte, Universität, Misericorde, CH-1700 Freiburg.

Kosten: SFr. 60.– (Teilnahme, Lunch, Seminarbericht / Zeitschrift); SFr. 35.– für die Mitglieder der ASSAS. Bitte vor dem 31. März 1981 einzahlen auf Postcheck 80 - 26512 Zürich; «Sport und Zivilisation / Sports et civilisations». Bitte gut lesbar die Privatadresse und Telefonnummer schreiben. Die Quittung des Postchecks gilt als «Eintrittskarte». Das Tagesprogramm wird bei der Eröffnung verteilt.

Internationale Schul- und Jugendmusikwochen Salzburg 1981/82

1981 A-Kurs

vom 30. Juli bis 8. August 1981

Für Musikerziehung bei 6- bis 10jährigen der Grundschule bzw. Primarschule und Orientierungsstufe der 10- bis 12jährigen.

Anreisetag: 30. Juli 1981

Abreisetag: 8. August 1981

1982 B-Kurs Voranzeige

vom 29. Juli bis 8. August 1982

Für Musikerziehung bei 10- bis 16jährigen der Sekundarstufe an Haupt-, Real-, Sekundar- und Mittelschulen und Gymnasien (Anmeldung jederzeit möglich).

Leitung: Prof. Dr. Leo Rinderer, unter Mitarbeit namhafter Musikpädagogen aus den deutschsprachigen Ländern.

Auskünfte, ausführliche Kursprogramme und Anmeldeformulare bei Hugo Beerli, Stachen 302, CH-9320 Arbon, Telefon 071 - 46 22 07.

Kinder und Jugendliche in seelischer Not

Möglichkeiten der pädagogischen und therapeutischen Intervention durch Lehrer, Eltern und Erzieher.

Das viermal im Oberinntal (Prutz-Ried) mit grossem Erfolg erprobte pädagogische Weiterbildungsmodell EP-

SO (bisher: Europäisches Pädagogisches Symposium Oberinntal) wird erstmalig in der Bundesrepublik Deutschland vom

25. Juli bis 8. August 1981
durchgeführt.

Das Symposium verfolgt den Zweck, in einem landschaftlich reizvollen Ferien- und Erholungsgebiet des südlichen Odenwaldes (Zentrum Heidelberg) die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem aktuellen pädagogischen Problem sowie den Gedankenaustausch unter Lehrern, Erziehern, Eltern und an Erziehungsfragen interessierten Personen zu fördern.

Zur Mitarbeit eingeladen sind in- und ausländische, internationale bekannte Experten auf dem Gebiet der Aggressions-, Angst- und Suchtforschung, der Kommunikationstheorie, Erziehungspsychologie, Gruppenpädagogik und -dynamik, Gruppen- und Spieltherapie, die sich mit dem Problemkreis «Therapeutische Interaktion in der Erziehung» befassen und aufgrund ihrer Studien und Forschungen neue Lösungsansätze vermitteln können.

Das Rahmenprogramm sieht Exkursionen, Sonderveranstaltungen, Wanderungen, Konzerte, einen ökumenischen Festgottesdienst u. a. vor. Für die Freizeit steht ein reichhaltiges Angebot (Schwimmen, Reiten etc.) zur Verfügung. Die Kinder können während der Veranstaltungen betreut werden. Die Unterkunft erfolgt in bekannten Erholungsorten des südlichen Odenwaldes (in der Umgebung von Heidelberg).

Adressaten:

Hochschullehrer, Lehrer aller Schularten, Psychologen, Theologen, Mediziner, Therapeuten, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Kindergartenleiterinnen, Eltern und Journalisten.

Veranstaltungszentrale:

Pädagogische Hochschule Heidelberg, Keplerstrasse 87, 6900 Heidelberg.

Teilnehmergebühr: DM 120.– (Ehegatten DM 60.–).

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt durch Einzahlung der Symposiumsgebühren.

Konto: Pädagogische Hochschule Heidelberg, Bezirkssparkasse Heidelberg, Nr. 13 587 (BLZ 672 500 20), Kennwort: EPSO.

Wartensee-Musikwoche

5. bis 12. Juli 1981 in der Evang. Heimstätte Schloss Wartensee, 9400 Rorschacherberg. Überkonfessionelle Veranstaltung. Leitung: Armin Reich, Felix Forrer und Ueli Bietenhader. Chorgesang, Orchester, Musikkunde, Fakultative Kurse.

Auskunft und Prospekte bei:

Armin Reich, Musiker,
Grindlenstrasse 10, 9630 Wattwil
Telefon 074 - 7 30 30.

10. Hitzkircher Ferienkurse

13. bis 17. Juli 1981

Kurs 1: Mut zum Leben – Mut zum Erziehen

Leiter: Christa Meves, Joachim Illies

Anliegen: In der persönlichen Begegnung sollen in dieser Kurswoche letzte Sinn-Fragen erörtert werden.

Kurs 2: Jeremias Gotthelf und die Schule

Leiter: Dr. h.c. Walther Hutzli

Anliegen: Gotthelfs Aussagen im Vergleich zu heutigen Meinungen.

Kurs 3: Luzernerland – lebendiger Kulturraum

Leiter: Dr. h.c. Josef Zihlmann

Anliegen: Es wird hier ganz untheoretisch von alten Dingen die Rede sein, die merkwürdig gut in unsere Zeit hineinpassen, wenn man sie zu neuem Leben zu erwecken versteht.

Kurs 4: Schultheater

Leiter: Josef Elias, Marianne Hofer, Fritz Waser

Anliegen: Neue Dramatisierungsvorlagen geben Impulse zu lebens- und unterrichtsbezogenen, stufenspezifischen Gestaltungsversuchen.

Kurs 5: Wirtschaftswoche

Leiter: Daniel Schlatter, Josef Amrein, Dr. Peter Hunziker, Dr. Paul Weber

Anliegen: Die Wirtschaftswoche soll ein Beitrag sein zur besseren Verständigung zwischen Wirtschaft und Schule.

Kurs 6: Sing- und Tanzwoche

Leiter: Hannes Hepp, Josef Röösli

Anliegen: Die Teilnehmer werden einerseits mit einem grossen Liedrepertoire vertraut gemacht, andererseits sollen sie durch Gruppentänze aus aller Welt eine Möglichkeit der Bewegung kennenlernen, die auf allen Schulstufen begeisterten Anklang findet.

Kurs 7: Bibelwoche

Leiter: Karl Furrer, Dr. Fritz Oser

Anliegen: Es wird davon ausgegangen, dass ganz bestimmte Prozesse des unterrichtlichen Handelns notwendig sind, um ein bestimmtes Ziel des Religionsunterrichtes zu erreichen.

Kurs 8: Spontanes Malen

Leitung: Esther Hofmann

Anliegen: Durch regelmässiges Malen kann wesentlich zur Befreiung und Entspannung des Kindes beigetragen werden.

Kurs 9: Holzwoche

Leiter: Guido Meyer

Anliegen: Der diesjährige Holzkurs ist speziell für Sekundarlehrer gedacht.

Administratives

Verlangen Sie den Spezialprospekt bei der Lehrerfortbildung des Kantons Luzern, 6285 Hitzkirch.

Anmeldeschluss: 1. April 1981.

Erziehung und die Zukunft des Menschen

Eine Feier zu Ehren des 100. Geburtstages von Pierre Teilhard de Chardin (1881–1981).

9.–16. April 1981 in Genf/Schweiz. Internationale Gesellschaft für integrierte Erziehung.

Das Jahr 1981 wird von dem 100. Geburtstag von Pierre Teilhard de Chardin, französischer Jesuit, Geologe, Paläontologe, Philosoph und Visionär, geprägt. Sein Hauptwerk: *Der Mensch im Kosmos* (le Phénomène humain), zum ersten Mal 1955 in Frankreich veröffentlicht, hat eine gewaltige und andauernde Wirkung hinterlassen als Versuch einer intellektuellen und geistigen Synthese der Ideen und der Kenntnisse über die Natur des Menschen und den Platz des Menschen in der Natur. Teilhards Gedanken haben eine weite Verbreitung gefunden. Eine grosse Bedeutung haben sie in der Erziehung, von der man mehr als von jedem anderen Gebiet sagen kann, dass sie im Wesentlichen aus Integration besteht: die Integration der auf allen Gebieten stattgefundenen Investigationen und die Eingliederung dieser Ergebnisse in das Leben, Lernen und Lehren des Menschen; die Integration der Person als einheitliches Wesen; die Integration der Person in seine Umwelt. Die Teilhardsche Perspektive folgt den verschiedenen Evolutionsstadien von der Vorstufe des Lebens, über das Leben, das Bewusstsein und das Denken zum höheren Leben und vermittelt eine klare, starke Richtlinie für denjenigen, der sich nicht nur um Vergangenheit und Gegenwart, sondern auch um die Zukunft des Menschen Gedanken macht.

Aufgrund der Bedeutung des Teilhardschen Gedankens beabsichtigt die Internationale Gesellschaft für Integrierte Erziehung, den 100. Geburtstag des Philosophen mit einer einwöchigen Konferenz zu ehren. Das Programm besteht aus Vorlesungen am Abend sowie Diskussionen und Seminaren am Morgen. Der Schwerpunkt wird weniger auf die Person von Teilhard selbst als auf die verschiedenen Bereiche seiner Gedanken gelegt und auf die Erkenntnisse, die sie zur Folge gehabt haben. In den Diskussionsgruppen und Seminaren wird die praktische Anwendung besprochen, die sich aus den in den Vorlesungen behandelten Themen ergibt. Die Nachmittage werden den visuellen Künsten, dem Theater und der Literatur gewidmet. Sie können auch nach Wunsch frei gestaltet werden.

Die Tagung ist allen zugänglich, die unmittelbar mit Erziehung zu tun haben, bzw. daran besonders Interesse zeigen und die bemüht sind, die Bedürfnisse des heutigen Erziehungswesens mit neuen Ideen, Programmen und praktischen Übungen zu bereichern.

Die Internationale Gesellschaft für Integrierte Erziehung ist eine uneigennützige, nicht staatliche, erzie-

herische Gesellschaft. Sie unterliegt dem Schweizer Gesetz. Ihre Aufgabe ist, inter-disziplinäre Forschung durchzuführen und erzieherische Programme zu entwickeln. Mit der Konferenz «Erziehung und die Zukunft des Menschen» treten wir zum ersten Male in der Öffentlichkeit auf. Da die Teilhardschen Gedanken im Erziehungswesen von grosser Bedeutung sind, sind wir glücklich, zusammen mit anderen Organisationen in der Welt, den 100. Geburtstag Teilhard de Chardins zu ehren.

Unser Projekt ist international, da wir glauben, dass Erziehung, wenn sie nützlich sein soll, auf die Dauer nicht nur in nationalen Schranken verbleiben darf. Wir legen Wert auf Integrierung, da wir glauben, dass die Menschen aller Altersgruppen das Bedürfnis haben, die immensen Gebiete ihrer Erfahrung, ihres Wissens, ihrer Werte und ihrer Glaubensfragen in persönliche und soziale Strukturen des Lebens zu integrieren. Wir legen Wert auf Erziehung, weil auf diesem Gebiet der menschlichen Aktivität die primäre Verantwortung liegt, die für die Entwicklung der Eigenschaften und der Vielseitigkeit des Bewusstseins erforderlich ist, um die Zukunft des Lebens auf diesem Planeten zu sichern.

Die Vorträge

Donnerstag, 9. April, 20 Uhr:

Die Zukunft des Menschen und seine Bildung. Mark Braham, Ph. D., Philosopher of Education, Generalsekretär der Internationalen Gesellschaft für Integrierte Erziehung.

Freitag, 10. April, 20 Uhr:

Eine kosmologische Perspektive – die Teilhardsche Weltanschauung. John Newson, Ph. D., Wissenschaftshistoriker, Sekretär des Teilhard Centre for the Future of Man, London.

Samstag, 11. April, 20 Uhr:

Die Vorstufe des Lebens – neue Ansätze in der Physik. Claude Curling, M. A., Sub-Dean, Science Faculty, King's College, London University.

Sonntag, 12. April, 20 Uhr:

Leben – neue Ansätze in der Biologie. René Dubos, D. ès Sc., Biologe, Vorsitzender der Rockefeller Universität in New York, USA.

Montag, 13. April, 20 Uhr:

Bewusstsein – neue Ansätze in der Psychologie. Hans Zeier, Ph. D., Psychologe, Privatdozent, Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich. Verfasser von «Gehirn und Geist» zusammen mit Sir John Eccles.

Dienstag, 14. April, 20 Uhr:

Das Denken – neue Ansätze in der Philosophie. Roger Garaudy, Agrégé de Philosophie der Universität Paris, D. ès L., Autor von «L'Appel aux Vivants».

Mittwoch, 15. April, 20 Uhr:

Das Überpersönliche – neue Ansätze im Geistesleben. Anne-Marie Aagaard, D. Th., Lektor in Dogma-

tischer Theologie, Aarhus Universität, Dänemark. Donnerstag, 16. April, 11 Uhr:

Das höhere Leben – die Zukunft des Menschen. James George, ehemaliger kanadischer Botschafter, Direktor der Threshold Stiftung, London, Präsident der Internationalen Gesellschaft für Integrierte Erziehung.

Die Studiengruppen

Morgens 9.00 und 11.00 Uhr.

Für diejenigen Teilnehmer, die bestimmte Interessengebiete vertiefen wollen oder bemüht sind, praktische Entwicklungen auf ihrem eigenen Interessengebiet auszuarbeiten, finden am Morgen Arbeitsgruppen statt. Die zur Konferenz eingeladenen Sprecher und Sachverständigen werden diesen Gruppen beratend zur Verfügung stehen. Voraussichtlich werden folgende Arbeitsgruppen gebildet: *Erziehung – Philosophische und theoretische Ansätze, Erziehungsprogramme und -praktiken.*

Kosmologie – Betrachtung zeitgenössischer Weltanschauungen.

Physik – Neue Ansätze in Fragen über Materie, Raum und Zeit.

Biologie – Neue Ansätze zur Substanz des Lebens.

Psychologie – Interaktionen zwischen Gehirn, Geist und Persönlichkeit.

Philosophie – Probleme des Wissens, des Bewertens und des Seins.

Religion – Die heutige Suche nach Spiritualität.

Zukunft des Menschen – Krisen und Wandlungen dieser Welt.

Die Arbeitsgruppen

Nachmittags 14.00 Uhr.

Als Ausgleich zur Denkarbeit am Morgen und Abend bieten die Arbeitsgruppen am Nachmittag die Möglichkeit, Gefühle und ästhetische Empfindungen auszudrücken. Sie werden von Künstlern oder Gruppen betreut, die für ihre neue kreative Arbeit bekannt sind. Dies in folgenden Bereichen:

Theater, Eurhythmik, Ausdruckstanz, Musik, Darstellende Künste wie Malen, Zeichnen oder Raumgestaltung, kreatives Schreiben.

Zusätzlich wird in dieser Woche die vierteilige Verfilmung des Buches von Teilhard de Chardin: «Der Mensch im Kosmos» (Le Phénomène humain) gezeigt.

Vorgesehen ist auch die Aufführung des Theaterstücks «My Dinner with André» (Schriftsteller und Hauptdarsteller Wallace Shawn) mit möglicher Beteiligung des New Yorker Theaterdirektors André Gregory. Das Stück wurde kürzlich im Royal Court Theatre in London aufgeführt.

Orientierung

Die Abendvorlesungen werden in UNI II, Saal Rouiller, Universität Genf, stattfinden, während die Studien- und Arbeitsgruppen sowie die Hauptmahlzeiten sich in der Ecole Internationale, 62, Route de Chêne, Genf, abspielen werden.

Anmeldung

Ganzzeitige Teilnehmer werden gebeten, sich am Donnerstag, den 9. April, zwischen 14.30 und 17.30 Uhr, in der Ecole Internationale anzumelden. Karten für Abendvorträge können im Konferenzbüro oder im Saal Rouiller, Universität Genf, bezogen werden.

Verbilligung

Die Gebühren von SFr. 400.– werden auf SFr. 360.– reduziert, wenn die Gesamtzahlung vor dem 15. März 1981 erfolgt.

Die Teilnehmerzahl beträgt maximal 200 Personen. Die Vorlesungen werden am Abend stattfinden, damit jeder, der am Tag anderswo beschäftigt ist, daran teilnehmen kann. Die Konferenzsprachen sind Deutsch, Französisch und Englisch, mit Simultanübersetzung während der Abendvorlesungen.

Wir möchten hier die grosszügige Hilfe von Mrs. Bronwen Astor, Rev. Edwin Robertson und des Büros der Treshold Foundation, London, und die Mitarbeit des Teilhard Centre for the Future of Man, London, dankend anerkennen.

Intensives und fröhliches Leben und Lernen in einer Gruppe

Schweizer Jugendakademie, mehrwöchige Bildungskurse für junge Erwachsene. Politisch und konfessionell offen. Keine besonderen Vorkenntnisse nötig. Programme und Information bei Schweizer Jugendakademie, 9400 Rorschacherberg, Telefon 071 - 42 46 45.

Unsere nächsten Kurse:

16. bis 28. März 1981: *Politische Spiele*. Exemplarisch wird an einzelnen Beispielen aufgezeigt, wie gesellschaftliche Kräfte wirken, welches die politischen Mechanismen und welches unsere Einflussmöglichkeiten als Bürger sind.

29. März bis 19. April 1981: *Sizilien-Studienreise*. Danilo Dolci in Particino, Tullio Vinay in Riese und Pietro Pannascia in Palermo arbeiten seit Jahrzehnten an der Entwicklung von Menschen, Genossenschaften, sozialen Diensten und Schulen. Wir wohnen bei ihnen und erleben ihren Kampf gegen Fatalismus, Bürokratie und Mafia. Als Kontrast dazu besuchen wir auch Touristenplätze und sprechen mit Behörden.

4. bis 16. Mai 1981: *Alt und jung*. Ältere und junge Kursteilnehmer werden miteinander nach ihren gemeinsamen und verschiedenen Rollen und Aufgaben in unserer Gesellschaft fragen und Folgerungen daraus ziehen.

Foto- und Tonband-Kurse 1981

Für Anfänger, die in ihrer Informations- und Unterrichtstätigkeit in der Kirche und Schule mit Kleinmedien arbeiten, organisiert die Arbeitsgemeinschaft der verschiedenen Verleihstellen (ADAS) zusammen mit dem Verleih BILD+TON in Zürich wieder verschiedene Kurse: Der Fotokurs beim KEM-Fotodienst in Basel vom 6. bis 10. April wagt nach einem technischen Einführungstag bereits das praktische Fotografieren in der Stadt. Und zwar werden in Farbe Dias und schwarz-weiss für eigene Vergrösserungen geknipst.

Den Besitzern von Tonband- und Kassettengeräten offeriert die Arbeitsgemeinschaft wieder zwei Samstage im Ausbildungszentrum von Radio DRS. Hier erhält der Teilnehmer am 9. Mai zuerst eine technische Einführung in das eigene, mitgebrachte Gerät.

14 Tage später, am 23. Mai, besteht die Möglichkeit, in einem gestalterischen Teil die Hauptformen der Tonaufnahmen kennen zu lernen.

Kursprogramme sind erhältlich:

Verleih BILD+TON Zürich,
Telefon 01 - 47 19 58.

Arbeitsblätter zum Thema «Die Tagsatzung zu Stans»

Toni Reinhard und Markus Plüss haben im Auftrag der vorbereitenden Kommission «500-Jahr-Feier Stanser Verkommnis 1481/1981» eine Mappe mit Arbeitsblättern zu diesem Thema erarbeitet, die jedem interessierten Mittelstufenlehrer der deutschsprachigen Schweiz gratis abgegeben wird. Die 9 methodisch geschickt und graphisch ansprechend gestalteten Arbeitsblätter werden begleitet von einem ausführlichen Lehrerkommentar mit wertvollen didaktischen Hinweisen und allen notwendigen historischen Informationen.

CH

Erziehung und menschlicher Lebenslauf

7. Pädagogische Arbeits- und Besinnungswoche auf Schloss Wartensee, 5. bis 11. April 1981

Anregungen aus der Pädagogik Rudolf Steiners

Auch wenn es manche Tendenz in den vielen Schulreformbewegungen gibt, welche versuchen, die Schule angstfrei und ohne krankmachenden Stress zu gestalten, so bleibt doch meistens die Einseitigkeit des Leistungsdrucks in bezug auf die Wissensvermehrung bestehen; denn fast überall wird die schulische Vorbereitung auf das Leben im Zufüllen eines guten Schulsakkes verstanden.

Anmeldung:

Fordern Sie sofort eine Anmeldekarte bei der Geschäftsstelle des Freien Pädagogischen Arbeitskreises an, Postfach 23, 8623 Wetzikon, Telefon 01 - 932 19 50.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Kosten:

Unterkunft und Verpflegung	Fr. 222.–
Tagungsbeitrag	Fr. 130.–
Studierende	Fr. 60.–
Einzelzimmer (auf ausdrücklichen Wunsch; extern) Zuschlag	Fr. 48.–

Katechetisches Arbeiten mit Eltern und Familien in der Gemeinde

Im Antoniushaus Mattli, 6343 Morschach (ob Brunn), Telefon 043 / 31 22 26. 1.–5. Juni 1981.

Der Kurs ist eine Einführung in die Gemeindekatechesis.

- Wir erarbeiten Grundfragen der katechetischen Arbeit mit Eltern in der Gemeinde.
- Wir reflektieren unsrigen eigenen Standort in dieser Arbeit.
- Wir skizzieren Problemfelder der katechetischen Arbeit mit Eltern und Familien.
- Wir erarbeiten Modelle und versuchen diese auf unsere konkrete Situation anzuwenden.

Kursleiter:

Prof. Dr. Karl Heinz Schmitt, Pfarrer an St. Adelheid, Köln. Herr Prof. Schmitt ist an der Universität Paderborn Professor für Gemeindepastoral.

Karl Odermatt, Religionslehrer und Jugendseelsorger in Schaffhausen.

Kosten:

Vollpension inkl. Freitagabend Fr. 170.–. Kursbeitrag Fr. 170.–. Mitglieder VLS und SKV Fr. 155.–. Praktikanten, Studenten Fr. 70.–.

Anmeldung:

bis 10. Mai 1981 an VLS-Seminar, Schutzenstrasse 7, 6340 Baar.

Schulfunksendungen Februar/März

Alle Sendungen 9.05–9.35 Uhr im 2. (UKW-)Programm und TR (Leitung 1).

17. / 26. Februar: *Zum Jubiläum: 1500 Jahre Benediktinerorden.* Im Dokumentarbericht von Daniel Schäfer berichten Ordensangehörige und Stiftsschüler des Klosters Einsiedeln, wie Benediktiner heute leben. Ab 6. Schuljahr.

2. / 26. März: *René Magritte: «Die Promenaden des Euklid».* Zur Bildbetrachtung von Andreas Fankhauser und Maria Langenbacher-Heer sind Vierfarbenreproduktionen zu 40 Rp. – zuzüglich 2.50 pro Lieferung Versandspesen – durch Voreinzahlung auf PK 40 -126 35, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, erhältlich. Ab 7. Schuljahr.

10. / 16. März: *Wir stellen zur Diskussion: Verantwortung im Strassenverkehr.* René Wittwer und Martin Plattner vermitteln Aussagen, Meinungen und Fakten über das Verantwortungsbewusstsein jugendlicher Verkehrsteilnehmer. Für die Oberstufe.

Null Fehler im Diktat? Hanspeter Kiefer geht den Faktoren der Konzentrationsablenkung nach und gibt Vorschläge zur Förderung der Rechtschreibung. Ab 4. Schuljahr.

11. / 13. März: *1. Störfaktoren erkennen.*

18. / 20. März: *2. Tips und Anregungen.*

12. / 24. März: *De Schellen-Ursli.* Hörspieler erzählen eine Geschichte aus den Bündner Bergen (zum Chalandamarz) nach dem Bilderbuch von Selma Chönz und Alois Carigiet. Ab 1. Schuljahr.

17. / 25. März: *Drander Wäg* (Wiederholung). Die Collage von Ursula Lehmann-Gugolz schildert das Schicksal eines Aussenseiterkindes in der Schule. Ab 6. Schuljahr.

27. März: *Schulfunk aktuell.* Programm nach Ansage.

SchulfernsehSendungen Februar/März

VA = Vorausstrahlung für die Lehrer:

Dienstag 17.15–17.45 Uhr.

Sendetermine:

Dienstag 8.10–8.40 Uhr / 8.50–9.20 Uhr;

Freitag: 9.30–10.00 Uhr / 10.10–10.40 Uhr.

VB = Vorausstrahlung für die Lehrer:

Donnerstag 17.15–17.45 Uhr

Sendetermine:

Dienstag 10.30–11.00 Uhr / 11.10–11.40 Uhr

Freitag 8.10–8.40 Uhr / 8.50–9.20 Uhr

Weltraumfahrt. Die 3teilige Sendereihe des Bayerischen Rundfunks vermittelt einen geschichtlichen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen der Weltraumfahrt. Ab 7. Schuljahr.

24. Februar, 3. und 6. März (VA): *1. Sterngucker und Raumfahrer.*

3., 10., 13. März (VA): *2. Flug zu den Sternen.*

10., 17., 20. März (VA): *3. Zwischen Erde und Welt Raum.*

Lebensraum Acker. Die aus 4 Kurzsendungen bestehende Reihe des WDR-Schulfernsehens zeigt die ökologischen Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen, Tieren und Menschen auf. Ab 6. Schuljahr.

26. Februar, 3. und 6. März (VB): *1. Äcker sind Menschenwerk.*

5., 10., 13. März (VB): *2. Vom Wasser und Wachsen.*

12., 17., 20. März (VB): *3. Kraut und Unkraut.*

19., 24., 27. März (VB): *4. Schädlinge wollen auch leben.*

17., 24., 27. März (VB): *Martin Luther – die neue Lehre*. Aus der Reihe «Entscheidungen im 16. Jahrhundert» wird der Beitrag über das Wirken des deutschen Reformators und dessen Bedeutung wiederholt. Ab 10. Schuljahr.

26. und 31. März, 3. April (VB): ... *denn Zürich, das*

gibt es. Das Schweizer Schulfernsehen zeigt einen Film nach dem gleichnamigen Kapitel aus dem Roman «Der Immune» von Hugo Loetscher. Ab 7. Schuljahr.

24. und 31. März, 3. April (VA): *Unser Blickpunkt*. Thema noch nicht bestimmt.

Sekundarlehrerin phil. I

mit mehrjähriger Berufserfahrung sucht auf Sommer/Herbst 81 neuen interessanten Wirkungskreis.

Offerten unter Chiffre 1507 an
perinag Periodika-Inserat AG, Postfach 227, 6000 Luzern 7.

10000 DIAS



auf kleinstem Raum archiviert! Dia-Archiv- und Sichtschränke
Vertreten in der Schweiz:
Kümmerly + Frey AG
3001 Bern

abodia



Turn-, Sport- und Spielgeräte-Fabrik

Unser Name bürgt für Qualität und Fortschritt im Turn-, Sport- und Spielgerätebau.

Direkter Verkauf ab Fabrik an Schulen, Vereine, Behörde und Private.

Alder & Eisenhut AG
EIS

seit 1891

Büro:
8700 Küsnacht ZH
Tel. 01 - 910 56 53
Fabrik:
9642 Ebnat-Kappel SG
Tel. 074 - 3 24 24

Davos

An den öffentlichen Schulen der Landschaft Davos sind auf Beginn des Schuljahres 1981/82 (17. August 1981) verschiedene Lehrstellen neu zu besetzen. Wir suchen auf diesen Termin:

1 Hilfsschullehrer(in)

in Davos Platz. Die Lehrkraft sollte sich über eine abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung ausweisen können und bereit sein, auch E-Klassen zu führen.

1 Werk-, resp. Realschullehrer(in)

in Davos Platz. Die Stelle ist vorerst befristet bis 1983.

1 Sekundarlehrer(in) phil. I

in Davos Platz. Die Stelle ist befristet bis 1985. Die Lehrkraft sollte Turnunterricht erteilen können.

1 Handarbeits-/Hauswirtschaftslehrerin

in Davos Platz.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulpächter der Landschaft Davos, Bruno Berger, Schulstr. 4, 7270 Davos Platz, Tel. 083 - 3 40 13. Hier wollen Sie auch Ihre Bewerbung mit Zeugnissen, Lebenslauf, Foto und Referenzliste bis spätestens 24. Februar 1981 einreichen.